

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

Teil I Fragen

Erstes Kapitel

Kapital-Lektüre in den 1970er Jahren und heute

1.1 Aus der Methodenreflexion der <i>Kapital</i> -Lektüre von 1977	17
1.2 Worum es heute geht: Epistemologie des <i>Kapital</i>	25
1.3 Engels als Stichwortgeber der Rede von logischer vs. historischer Methode.	28
1.4 Der »logische« Methodendiskurs – eine verleugnete Geschichte	30
1.5 Die Frage nach der dialektischen Methode.	34

Zweites Kapitel

Eine Produktionsweise im »idealen Durchschnitt« oder Die als Lösung verkleidete Aufgabe

2.1 Eine »Reise in die idealen Räume«?	37
2.2 Das Bild des »idealen Durchschnitts«	41
2.3 Interpretationen im Sinne des Idealtypus und der Schnittmenge	46
2.4 Althussers Übersetzung in »rein begrifflich-gedankliche« Existenz	53
2.5 Stillstand der Zeit – Kritik des logischen Simultanismus.	57
2.6 Die Spannung zwischen System und Lernprozess im marxschen Werk ..	61
2.7 Vorläufiges Postskriptum über die Dauer der großen Werke.	64

Teil II Kritiken

Drittes Kapitel

Kapital-Lektüre im Lichte der kommunistischen Erfahrung

3.1 <i>Point of no return</i> : das Scheitern des europäischen Staatssozialismus ..	69
3.2 Adolf Dresens »Kritik der marxschen Ökonomie« von 1976	72
3.3 Peter Ruben: Eine Enttäuschung im postkommunistischen Horizont.	80
3.4 Maß nehmen an der aus dem Scheitern erwachsenen Metakritik des Kapitals.	84

Viertes Kapitel

Wie in die *Kapital*-Lektüre hineinfinden? Das Erbe der Althusser-Schule als epistemologisches Hindernis

4.1 Welcher Lektüretypus ist gefragt?	88
4.2 Das Problem der vier (bzw. sechs) ersten Kapitel	91
4.3 Der dialektische Zugang.	94
4.4 »Kontemporäre Geschichte« – Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen.	96
4.5 Nicht das <i>Kapital</i> ist zu refundieren, sondern dessen lektüreleitende Epistemologie.	101

Fünftes Kapitel

Wachsende Zweifel an der monetären Werttheorie

5.1 Eine Un/Diskussion	103
5.2 Ableitung aus dem Begriff vs. genetische Rekonstruktion.	108
5.3 Wertformanalyse.	112
5.4 Zur Ontologie des gesellschaftlichen Seins.	116
5.5 Naturtabu	119
5.6 Eliminierung der Subjekte und ihrer Praxis	122
5.7 Entdialektisierung.	123

Sechstes Kapitel

Heinrichs Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie

6.1 Problem.	125
6.2 Begriffsentwicklung.	129
6.3 Objektvertauschung	133
6.4 Eliminierung der »Geldware«	136
6.5 Exodus aus dem Marxismus	137
6.6 Marxkritik, aber nur halblaut.	139
6.7 Die Eliminierung des Begriffs »organische Zusammensetzung«.	144
6.8 Der Monetarist spricht die Sprache des Tauschs	146

Siebtes Kapitel

Die »Neue *Kapital*-Lektüre« der »monetären Werttheorie«

7.1 Was ist neu an der Neuen <i>Kapital</i> -Lektüre?	148
7.2 Monetäre Werttheorie	151
7.3 Logifizierung als Wirklichkeitsverlust.	154
7.4 Die logische Methode als Dialektik.	157
7.5 Genesis und Geltung	160
7.6 Eliminierung des marxschen Begriffs der Geldware.	163
7.7 Rückkehr zum »logischen«, <i>esoterischen</i> Charakter«.	168
7.8 Ein Alleinstellungsmerkmal, das keines ist.	172

Achtes Kapitel

David Harveys »Begleiter zu Marx' *Kapital*«

8.1 Das Problem eines amerikanischen Marx	175
8.2 Das Problem, die Anfangsschwierigkeit zu verstehen	180
8.3 Die Wertformanalyse und die Frage »logisch oder historisch?«	183
8.4 Die Materiefalle	188
8.5 Das Fetischismusproblem	192
8.6 Harveys Heimspiel	197

Teil III

Rekonstruktionen

Zwischenbilanz	201
----------------	-----

Neuntes Kapitel

Praxis und Personifikation im *Kapital*

9.1 Was heißt »Personifikation ökonomischer Kategorien«?	209
9.2 Heinrichs Logik ökonomistischer Schließung	212
9.3 Kategorie, Begriff und Begriffsentsprechung	216
9.4 Determination als Feldeigenschaft	220

Zehntes Kapitel

Eine Wissenschaftsideologie im Widerstreit mit der
Wissenschaftspraxis

David Harveys Methodenverständnis	223
10.1 Ein Widerspruch zwischen Vorsatz und Tat-Sache	223
10.2 Exemplarisch: Wie ist die Folge der Abschnitte im Maschineriekapitel zu begreifen	226
10.3 Althusser und die Tücken seines »theoretischen Feldes« für die <i>Kapital</i> -Lektüre	235
10.4 Harveys Auffassung der »dialektischen Methode« im <i>Kapital</i>	242

Elftes Kapitel

Logische oder dialektische Methode

11.1 Begriffliche Vorklärungen	245
11.2 Die »Neue Dialektik« und ihre »logisch-systematische Methode« als angelsächsische Überraschung	248
11.3 Exkurs übers marx'sche »Kokettieren« mit Hegel	256
11.4 Fest-Stellung der Dialektik	258
11.5 Jede gewordene Form im Flusse der Bewegung auffassen vs. Logik als Dialektik minus Zeit	261

Zwölftes Kapitel

Sein und Zeit der Dialektik

12.1 <i>Mors immortalis</i> – Abstraktion der Zeit	268
12.2 Der Zeitsinn der marxschen Begriffe	269
12.3 Zwischenakt: Augustiaden.	274
12.4 Die Gegenwart der Geschichte.	279
12.5 Logosphäre vs. Dialektik als das Für-uns der Geschichte.	285
12.6 Die Wechselwirkung zeitigt das Gesetz	288

Anhang

Drucknachweise	294
Zitierweise und Siglen	294
Literaturverzeichnis.	296
Namensregister.	306
Sachregister	308
Inhalt <i>Vorlesungen zur Einführung ins »Kapital«</i>	311
Inhalt <i>Neue Vorlesungen zur Einführung ins »Kapital«</i>	315
Schriften von W. F. Haug bei Argument	319